

69. Jahrgang Oktober 2017 Einzelpreis 1,50 €

# Unser Blatt



*Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.*



**In der Nachbarschaft wird geblitzt:  
Der Röntgenlaser European XFEL**



## LIEBEVOLLE PFLEGE UND BETREUUNG IN HAMBURG-OTHMARSCHEN

Emkendorfstrasse 49  
22605 Hamburg  
Telefon 040 - 880 10 36  
info@jungstiftung-hamburg.de  
www.jungstiftung-hamburg.de

Ruhe, Zurückziehen,  
Aktivsein: Bei uns leben Sie  
so, wie Sie es sich vorstellen.

sanitäre anlagen  
öl- und gasbefeuerung  
kundendienst  
klempnerei  
dachdeckerei  
heizungsbau



# kobelentz sanitär

gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5  
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531  
Mail: kosa@kobelentz.de · Web: www.kobelentz.de

## Rechtsanwalt Dr. Matthias Baus

**Tätigkeitsschwerpunkte:  
Erbrecht und Gesellschaftsrecht**

Testamente · Erbauseinandersetzung ·  
vorweggenommene Erbfolge · Vorsorgevollmacht ·  
Stiftungen

**Büro:** Alter Fischmarkt 1, 20457 Hamburg, Tel.: 32 87 29 66  
Fax: 32 87 29 75, Mobil: 0172/4353896  
[www.baus-rechtsanwalt.de](http://www.baus-rechtsanwalt.de)

**Privat:** Schwindstraße 4, 22607 Hamburg

## PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück,  
**WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich  
die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:  
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

**WEST-ELBE**  
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH  
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg  
Tel. 040 - 86 64 21 07 · [www.west-elbe.de](http://www.west-elbe.de)

Über 90 Jahre

## Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt  
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40

## 100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

# BESTATTUNGEN LAUWIGI

[www.lauwigi-bestattungen.de](http://www.lauwigi-bestattungen.de)

Alle Bestattungsarten in jeder  
Preislage auf allen  
Friedhöfen,  
Seebestattungen  
und Bestattungsvorsorge.



Rugenburg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf **Tag und Nacht: (040) 80 35 59**

## INHALT

3 Grußwort

### Jubiläum

4 Nachlese zum Festakt am 25. Juni 2017

### Das Sozialwerk berichtet

4 Elbe-Aktiv-Spielplatz

### Neues aus dem Archiv

4 Die Register sind fertig

### Aus der Nachbarschaft

5 XFEL: Licht an – am Ende des Tunnels

### Vorschau

5 Anita Rée-Retrospektive - Führung in der Kunsthalle am 23. November

### Mitteilungen Bürgerverein

6 Geburtstage

### Nachruf

5 Herr Klaus Leven verstorben

### Veranstaltungen Bürgerverein

7 Treffen und Vorschau

### Wo und wann läuft was

8 im Oktober 2017

### Nachlese

10 Ausfahrt nach Dithmarschen: Meldorf und Wesselburen

### Information

11 Waitzstraße, Reventlowstraße & Beselerplatz

### Wanderung

12 Nachmittagswanderung in den Wäldern rund um Großhansdorf: Kiekut – Rauhe Berge – Eilshorst – Manhagen – Schmalenbeck

### Hinweise

12 Fotoausstellung in der Asklepios Klinik Altona (AKA)

### Wi snackt Platt in'n Börgerveeren

12 Klaas Puul

## Liebe Mitglieder und (noch) Nicht-Mitglieder,

in diesem Grußwort werde ich einige Interna ansprechen, denn es liegt jede Menge an: Die Geburtstagskinder der ersten Septemberhälfte werden sich gefragt haben, warum nicht ich ihnen zum Wiegenfeste gratuliert habe, sondern Herr Walter. Aufgrund einer schweren Krankheit und schließlich eines Todesfalles in meiner Familie war ich einige Wochen „außer Dienst“. Unsere Vorstandsmitglieder, Frau Bielefeldt und Herr Walter haben mich zwar, so gut es ging, vertreten, trotzdem ist Einiges liegengeblieben – sehen Sie mir dies bitte nach.

Da Frau Bielefeldt von Ende Oktober bis wahrscheinlich Ende November das BVFO-Büro nicht führen kann, suchen wir händeringend Mitglieder, die sie in diesen Wochen vertreten. Dabei geht es hauptsächlich um die Annahme von Telefonanrufen, das Führen von Listen für Ausfahrten und Vorträge sowie den Verkauf unserer Chronik. Wer hat Kapazitäten zu helfen? Rufen Sie gern Frau Bielefeldt direkt an oder schreiben Sie eine Mail an [info@bvfo.de](mailto:info@bvfo.de).

Im kommenden April stehen wieder Vorstandswahlen an und ich hatte ja schon einmal in meinem Grußwort bei Ihnen angefragt, wer Lust und Zeit hat im Vorstand mitzuarbeiten. Leider gab es zu diesem Aufruf nur eine sehr geringe Resonanz. Das finde ich sehr schade. Es zeichnet sich nämlich äußerst konkret ab, dass sich einige Vorstandsmitglieder nicht mehr zur Wahl aufstellen lassen werden. Auch die Stelle der 1. Vorsitzenden wird frei, aus ganz persönlichen Gründen, die nichts mit dem Verein zu tun haben. Wenn Ihnen also daran gelegen ist, dass dieser Verein weiterhin besteht und im Jahr 2018 sein 70-jähriges Jubiläum feiern kann, melden Sie sich unbedingt bei mir oder gern auch bei allen anderen Vorstandsmitgliedern. Es gibt so viele spannende Themen, mit denen Sie sich auseinandersetzen können und Möglichkeiten, etwas in diesen beiden Stadtteilen zu bewegen – machen Sie mit, werden Sie Teil eines Vereins, der noch so viel Potenzial für Neues besitzt!

Den wesentlichen Teil des Erfolges unseres Vereins macht natürlich auch die Anzahl seiner Mitglieder aus. Werben Sie Familie und Freunde, verschenken Sie Mitgliedschaften zum Geburtstag oder zu Weihnachten – rühren Sie für uns die Trommel! Jeder ist willkommen, als aktives und natürlich auch als passives Mitglied.

Der Verkauf unserer Chronik läuft übrigens immer noch auf Hochtouren! Sie brauchen ein tolles Weihnachtsgeschenk für Othmarschen-Interessierte? Dann ist die Chronik das perfekte Präsent! Die Buchhandlungen Quotes und Harder, die VHS West, die Apotheke am Teich in der Liebermannstraße und natürlich auch unser BVFO- sowie das Archivvereinsbüro sind unsere Vertriebsstellen. Gegen eine, für dieses opulente und sehr unterhaltsame Werk äußerst geringe, Spende gehört sie Ihnen!

Einen goldenen Oktober wünscht Ihnen herzlichst Ihre

*Ann-Katrin Martensen*

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Ansprechpartnerin: Gisela Bielefeldt  
[www.bvfo.de](http://www.bvfo.de), E-Mail: [info@bvfo.de](mailto:info@bvfo.de)

**Konto:** Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51  
BIC: HASPDE3333

1. Vorsitzende: Ann-Katrin Martensen  
Große Rainstr. 16, 22765 Hamburg  
Tel.: 0174 3607690  
E-Mail: [martensen-bv@outlook.de](mailto:martensen-bv@outlook.de)

2. Vorsitzender:  
Rainer Ortlepp  
Adickesstr. 21, 22607 Hamburg  
Tel. 82 24 21 44  
E-Mail: [rainerortlepp@yahoo.de](mailto:rainerortlepp@yahoo.de)

Schatzmeisterin: Cornelia Ike  
Bernadottestr. 200b, 22605 Hamburg  
Tel.: 880 16 95  
E-Mail: [cornelia.ike@web.de](mailto:cornelia.ike@web.de)

**Verantwortlich und Gesamtedaktion:**  
Rainer Ortlepp  
Adickesstr. 21, 22607 Hamburg  
Tel. 82 24 21 44  
E-Mail: [redaktion@bvfo.de](mailto:redaktion@bvfo.de)  
Stellvertreter: Johann Eitmann  
Tel. 890 46 31

**Bildredaktion:**  
Ulla Ortlepp-Matthes  
Adickesstraße 21, Tel.: 82 24 21 42  
E-Mail: [ulla.ortlepp@t-online.de](mailto:ulla.ortlepp@t-online.de)

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:**  
Soeth-Verlag Ltd.  
Markt 5, 21509 Glinde  
Tel.: 040-18982565, Fax 040-189825 66

E-Mail: [info@soeth-verlag.de](mailto:info@soeth-verlag.de)  
[www.soeth-verlag.de](http://www.soeth-verlag.de)

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

**Vertrieb:**  
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.  
Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstands wieder.  
Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

**Erscheinungsweise:**  
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Redaktionsschluss:**  
am 3. des Vormonats.



Soeth-Verlag Ltd.  
Markt 5 · 21509 Glinde  
Tel. 040-18 98 25 65  
Fax: 040-18 98 25 66  
E-mail: [info@soeth-verlag.de](mailto:info@soeth-verlag.de)  
[www.soeth-verlag.de](http://www.soeth-verlag.de)

## Jubiläum

### Nachlese zum Festakt am 25. Juni 2017

Wie in „Unser Blatt“ September 2017 bereits angekündigt, folgt heute Teil 2 der Zusammenfassung des Redebeitrags zum Festakt 700 Jahre Othmarschen.

Herr Hans-Peter Strenge hatte sich freundlicherweise bereit erklärt, diese Festrede zu halten und wie gewohnt, engagiert und sachkundig die Zuhörer in einen Teil der Othmarscher Geschichte hineingeführt.

### 700 Jahre Othmarschen

Auch beim Straßenbau hatten die Altonaer Planer Großes vor: die Roonstraße (Walderseestraße) wurde mehrspurig ausgebaut und sollte nach Westen durchgebrochen werden, was man an der breiten Golfstraße noch sehen kann. Die Baurstraße vierspurig nach Norden führen, wie an der Unterführung noch zu sehen ist.

Bis zum Ersten Weltkrieg waren dann der Kirchenneubau aus Mitteln des Etatsrats Donner und das Missionshaus entstanden, dazu viele bemerkenswerte Villen der Architekten Ostermeyer, Gerson und später Karl Schneider und Peter Behrens. Drei große Bauernhöfe von Röper, Groth und Schmidt prägten aber weiterhin den Ortskern, die Bilder in der Chronik und in der Fotoausstellung im Volkshochschulgebäude zeigen diesen Zustand eindrucksvoll.

Strenge kam dann auf die Zeit nach 1933 zu sprechen: Röpers Hof wird Reichserbhof, Hans Röper Ortsbauernführer, aber er verlässt SA und NSDAP nach kurzer Mitgliedschaft noch vor 1938 wieder, vielleicht auf Drängen der Mutter, die eine strikte Gegnerin der Nazis war und daraus auch im Dorf keinen Hehl machte.

Wäre Hitlers Elbbrückenplanung verwirklicht worden, wäre Othmarschen samt Kirche und Röperhof unter riesigen Auffahrtrampen verschwunden. Der Röperhof sollte ans Hochrad als Museumsstück verlegt werden, Röper selbst im Osten eine neue Bauernstelle erhalten.

Nach dem Groß-Hamburg-Gesetz vom Januar 1937 drohte Othmarschen, das nun den Jenischpark einschloss, wei-

teres Ungemach: eine Hansische Universität mit Institutsgebäuden im Park, ein Groß-Krankenhaus etwas weiter westlich auf Nienstedtener Gebiet. Alles Papier, aber 1943 doch mit einzelnen Bomben im Dorf spürbare Auswirkungen der braunen Jahre.

Zum Schluss gab Strenge einen Ausblick in die 50er bis 70er Jahre: Kindergrün an der Schule Hirtenweg, die Kühe von Röper noch im Dorf, dann das neue Krankenhaus 1970 und die Autobahn mit dem Elbtunnelbau. Auch die Erhaltung des Schmidt'schen Hofes, die grüne Mitte auf der Autobahnfläche, der vergebliche Einsatz für ein Hallenbad auf Röpers Weide und am Ende das Flüchtlingsdorf Holmbrook gehören dazu.

Der Festredner schloss mit guten Wünschen für das nächste Jahrhundert und dem Dank an den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen, insbesondere für die Chronik und den Einsatz für die Festwoche und ihre Vorbereitung.



Das Sozialwerk berichtet:  
**Unterstützung für den  
Elbe-Aktiv-Spielplatz**

Auf dem Elbe-Aktiv-Spielplatz in der Heinrich-Plett-Straße finden Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren aus Flottbek und den umliegenden Stadtteilen Betreuung und vielfältige aktive Beschäftigung. Seit 2012 kooperiert der Elbe-Aktiv-Spielplatz im Rahmen der „Ganztägigen Bildung und Betreuung an Schulen“ mit Schulen aus der näheren



Umgebung. Viele Kinder lernen den Bauspielplatz über die Schulkooperationen kennen und bleiben dann oft auch über die Betreuungszeit hinaus nach 16 Uhr auf dem Spielplatz. Außerdem nutzen ebenfalls Kinder aus den umliegenden Unterkünften Albert-Einstein-Ring und Notkestraße die Angebote.

Besonders in den Ferien ist der Spielplatz ein beliebtes Ausflugsziel, denn es kommen gerade dann oft Kinder aus Familien, die nicht die Möglichkeit haben, in den Urlaub zu fahren. In den diesjährigen Sommerferien wurde neben den Aktivitäten auf dem Platz ein Ausflug mit 20 Kindern nach Wedel in die Badebucht unternommen, und auch der Familientag mit dem gemeinsamen Kochen und Essen wurde wieder sehr gut angenommen und hat allen viel Freude gemacht.

Das Sozialwerk unterstützt gern diese Aktivitäten für die vielen Kinder – sei es bei den Ausflügen oder Hilfe bei der Beschaffung nötiger Materialien für den Kochstand draußen oder für eine Fahrradwerkstattüberdachung!

## Neues aus dem Archiv

### Die Register sind fertig

Es sind die Register der Artikel und der Bilder in „Unser Blatt“ und in den Vorgängerzeitschriften „Mitteilungen“ und „Zeitung“ ab 1949.

Die Register sind so umfangreich, dass sie jeweils aus drei Teilen bestehen: drei Dateien „Verzeichnis der Artikel“ und drei Dateien „Verzeichnis der Bilder“, jeweils für die Zeiträume 1949-1980, 1981-2000 und 2001-2020.

Zum Ausdrucken sind die Dateien zu groß, aber Sie können sie auf dem Rechner im Archiv einsehen, und wenn Sie einen USB-Stick mitbringen, können Sie sich die Dateien auch herunterladen (Word-Dateien). Möglich ist auch die Zusendung per E-Mail. Erwartet wird dafür eine Spende auf das Haspa-Konto des Archivs: Archiv Flottbek-Othmarschen, IBAN: DE61 2005 0550 1043 2253 98.

Das aktuelle Register wird regelmäßig aktualisiert.

Johann Eitmann

Hat jemand den Weißstorch  
gesehen?

Der NABU bewahrt die Artenvielfalt für Mensch und Natur.

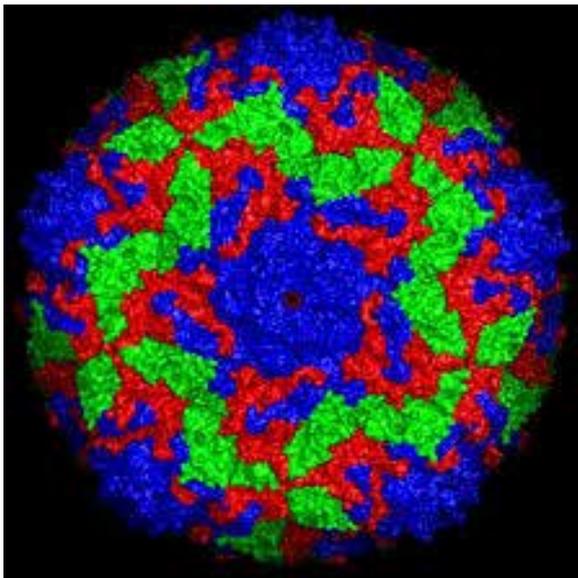
Helfen Sie mit – damit das Ganze komplett bleibt.

[www.NABU.de](http://www.NABU.de)

**Aus der Nachbarschaft**

**XFEL: Licht an – am Ende des Tunnels**

Selten konnte man so zuversichtlich Erfolge vorhersagen wie am 1. September 2017: Nach acht Jahren Bauzeit ging „nebenan“ im DESY-Forschungspark und in Schenefeld der weltstärkste Röntgen-Free-Electron-Laser „XFEL“ mit dem Versprechen in Betrieb, das Verständnis der uns umgebenden Materie sprunghaft zu steigern; besser: zu vertiefen. Denn das vom Röntgenlaser aufgestoßene Fenster geht in die Tiefe, in den Nanokosmos, fast in den Grenzbereich von Materie und Energie. Ultrakurze und ultraharte Lichtblitze erhellen die Struktur der Materie und zeichnen deren Veränderung auf. Sie erschließen damit bisher unzugängliche Informationen. Auf atomarer Ebene!



Kannte man bisher das Ergebnis einer chemischen Reaktion, so wird man jetzt ablesen können, welche Schritte dahin führen. Was das etwa für die Medizin erwarten lässt, für das Verständnis der Zusammensetzung und der Struktur komplexer Moleküle, kann man gar nicht hoch genug einschätzen. DESYs Experimente mit dem kleineren und schwächeren, aber auch schon bahnbrechenden Lasermodell „Flash“ haben bereits das Potential der Kurzzeitblitze unter Beweis gestellt.

Noch viel mehr versprechen sich Forscher in aller Welt von dem aktuell leistungsfähigsten Blitzgenerator in dem 3,4 km langen Tunnel zwischen Bahrenfeld und Schenefeld. Nicht nur

für wirksamere Medizin, auch für neue Werkstoffe und sogar für das Verständnis der Vorgänge im Innersten der Erde und im Kosmos. Zwölf Staaten tragen als Gesellschafter einer gemeinnützigen GmbH nach deutschem Recht das Konzept und die Kosten des XFEL. Experten aus aller Welt wählen nach streng wissenschaftlichem Maßstab die begehrten Projekte für die Laserexperimente aus.

Der Forschungscampus auf dem DESY-Gelände, dem alten Altonaer Flugplatz, und die unterirdische Experimentierhalle des Europäischen Röntgenlasers in Schenefeld wachsen gemeinsam zu einem der bedeutendsten Zentren der Naturwissenschaften in Europa heran. Das 1973 gegründete Europäische Laboratorium für Molekular-Biologie „EMBL“ war fast von Anfang an mit einer Außenstation auf dem DESY-Gelände präsent. Längst sind die Physik-Institute der Universität Hamburg einbezogen. Das Helmholtz-Zentrum Geesthacht ist vertreten.

Seit 2005 gibt es den Free-Electron-Laser „Flash“ für weiche Röntgenstrahlung, seit 2015 das Kompetenzzentrum CFEL für Lichtquellen an Linearbeschleunigern. DESY, die Universität und die Stadt Hamburg betreiben ein gemeinsames Innovations-Zentrum. Es gibt weitere Zentren für Optische Quanten-Technologien (ZOQ) und seit Juli 2017 für strukturelle Systembiologie (CSSB). Dazu ein

neues Max-Planck-Institut für Struktur und Dynamik der Materie. Im Bau ist ein Gebäude für „Start ups - made in Hamburg“, also für junge Forscher, die im Dunstkreis der Ausbildungsstätten ihre Ideen technisch und wirtschaftlich umsetzen wollen.

Der European XFEL – in der Presse mit allen Superlativen gefeiert – ist auch ein Stück Nachbarschaft: mit dem Willen, für alle transparent zu machen, was dort Weltbewegendes geschieht, und mit dem Anspruch, sich hier am Ort partnerschaftlich einzubringen, etwa mit der Renaturierung des kleinen Gewässers Düpenau, das der Lasertunnel am Osdorfer Born unterfahren hat.

Jürgen Reip

**Vorschau**

**Anita Rée-Retrospektive**

**Führung in der Kunsthalle am 23. November**

Unser langjähriges Mitglied Frau Rosemarie Nowack hat sich freundlicherweise bereit erklärt, für uns eine Führung durch die Ausstellung Anita Rée zu leiten. Darüber freuen wir uns sehr, da die früheren Begleitungen durch die Kunsthalle mit Frau Nowack vielen von uns in lebhafter Erinnerung sind. Anita Rée, in einer Biografie im Hamburger Abendblatt von 2014 heißt es, sie war „Hamburgs bedeutendste Malerin der 1920er Jahre“. 1885 geboren als jüngere Tochter des wohlhabenden Israel Rée und seiner aus Südamerika stammenden Frau Clara, wird Anita evangelisch-lutherisch getauft und konfirmiert und erhielt mit ihrer Schwester eine Erziehung als „höhere Tochter“. Ab 1905 nahm sie Malunterricht bei Arthur Siebelist, der mit anderen Künstlern der Freiluft-Kolonie in Hittfeld angehörte. Ermutigt von Max Liebermann bildete sie sich weiter fort, erhielt in Paris Unterricht von Ferdinand Léger, traf auch Renoir, fand Anerkennung mit ihren Porträtbildern und lebte einige Jahre in Italien. Von der NSDAP als Jüdin angeprangert und deshalb von Malaufträgen ausgeschlossen, zieht sie nach Sylt, wo sie sich im April 1933 das Leben nahm.

Wir können mit bis zu 25 Teilnehmern an dieser speziellen Führung teilnehmen und einen Blick auf die rd. 200 Werke (ein Großteil im Bestand der Kunsthalle) von Anita Rée werfen. Treffpunkt ist der neue Eingangsbereich der Kunsthalle um spätestens 15.30 Uhr, da die Führung pünktlich beginnen muss. Audio-Geräte sind verfügbar. Die Kosten für Eintritt und Führung belaufen sich auf 16 Euro. Melden Sie sich bitte bei Interesse zügig in der Geschäftsstelle an. Nach Bezahlung haben Sie dann in der Reihenfolge der Anmeldung einen sicheren Platz. Wir empfehlen für die Anfahrt öffentliche Verkehrsmittel und ggf. Gruppenfahrten ab S-Bahnhof Othmarschen.

Manfred Walter



MITTEILUNGEN BÜRGERVEREIN

Wir gedenken unserer Mitglieder, die uns der Tod genommen hat:

**Barbara Harms-Wichmann  
Elisabeth Hagemeier**

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

**Als neue Mitglieder begrüßen wir:**

**Nicola Brandt  
Michael Pietzcker**

**Geburtstage**

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

**Hohe Geburtstage:**

**94 Jahre**

Margret Baer am 30. Oktober 2017

**91 Jahre**

Liselotte Hertz am 14. November 2017

**90 Jahre**

Marlen Kluth am 17. Oktober 2017

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die **70 Jahre oder älter** werden:

**Im Oktober 2017**

- 20. Jürgen Senger
- 20. Dr. Ingrid Stellbaum
- 23. Dr. Armgard Stehr-Kleemann
- 28. Barbara Lau
- 28. Anny Senf
- 29. Klaus Stöhlmacher

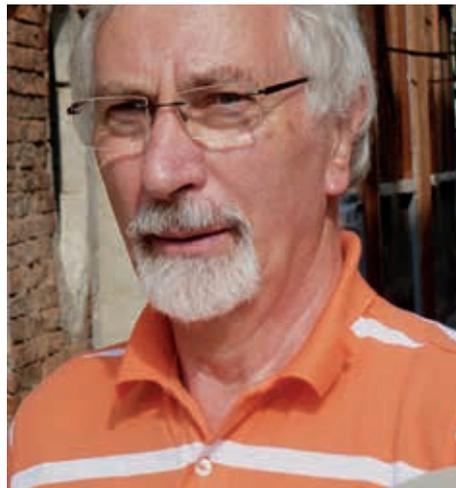
**Im November 2017**

- 6. Ellen Feger
- 8. Eva Lotte Jansen
- 10. Dr. Bernd Hesselschwerdt
- 12. Roswitha Bartels-Asser
- 15. Jörn Bauck

**Nachruf**

**Herr Klaus Leven verstorben**

In und bei einer bewegenden Trauerfeier am 22. August nahmen Freunde und Bekannte, Vertreter der Behörden und anderer Institutionen neben den Familienangehörigen Abschied von Klaus Leven. Zauberhaft schöner Blumenschmuck, viele Kränze und Gestecke dekorierten den Sarg und rahmten das aufgestellte Foto des Verstorbenen ein. Schwager Peter, die Töchter und Ehefrau Monika sprachen für die Familie, zeichneten das Bild eines besonderen Menschen, der mit Humor, klug und bescheiden, verlässlich und fröhlich bei Festen die Familiengemeinschaft pflegte. Alle, die ihn kannten, spürten die Sympathie, die Herr Leven für andere Menschen zeigte, freuten sich über Gespräche mit ihm, die stets interessant und lehrreich waren. Als Jurist Vorbild in der Behörde, gerecht und geachtet wegen seiner Kompetenz. In Ehrenämtern wertgeschätzt, so als Schiedsman in Schenefeld, wie als langjähriger Vorsitzender der GFSV. Er war aktiv als Handballer, mit Wander- und Fahrradgruppen unterwegs, und sein Hobby, Fotografie, kannten alle, die mit ihm zu tun hatten.



Dem Bürgerverein war er langjährig verbunden durch seine Frau, seine Schwiegermutter Lisa Hiemer und nicht zuletzt durch die Arbeitsgemeinschaft Flottbeker Vereine. Bei einer Reihe von Veranstaltungen des BVFO war Herr Klaus Leven Gast und besonders genoss er die Kulturreisen zusammen mit seiner Frau, wie zuletzt

nach Gotha bzw. nach Bonn. Auch deshalb haben einige Mitglieder des Bürgervereins ihn und seine Familie durch Teilnahme an der Trauerfeier geehrt und unser Mitgefühl der Familie bekundet. Wir denken gerne an ihn zurück.

*Manfred Walter*



**Tag der offenen Tür**



Sie wollten schon immer erfahren, wie es in der Ernst und Claere Jung Stiftung aussieht und alle Ihre Fragen fachkompetent beantwortet wissen?

**Dann laden wir Sie herzlich zum  
Tag der offenen Tür  
am Sonntag, den  
29.10.2017  
von 11:00 bis 17.00 Uhr  
zu uns ein.**

In angenehmer Atmosphäre können Sie uns kennenlernen und sich ausgiebig informieren.

**Ernst und Claere Jung Stiftung Hamburg •  
Emkendorfstr. 49 • 22605 Hamburg**

**Telefon** 040-880 10 36 **Spendenkonto** HypoVereinsbank Hamburg  
**Telefax** 040-889 186 66 **IBAN** DE97 2003 0000 0001 2295 00  
**INTERNET** www.jungstiftung-hamburg.de **BIC** HYVEDE3300  
**E-Mail** info@jungstiftung-hamburg.de

**Archiv Flottbek-Othmarschen  
des Bürgervereins e.V.**

in der Volkshochschule West,  
Waitzstraße 31, 1. Stock, Raum A110  
donnerstags von 10 bis 12 Uhr  
Tel. 880 22 45 (Beifuß) oder  
890 46 31 (Eitmann)

**Spendenkonto:**  
Hamburger Sparkasse, IBAN:  
DE61 2005 0550 1043 2253 98

## Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Telefon 890 77 10

Internet: [www.bvfo.de](http://www.bvfo.de), E-Mail: [info@bvfo.de](mailto:info@bvfo.de), Redaktion: [redaktion@bvfo.de](mailto:redaktion@bvfo.de)

Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

## Veranstaltungen im Oktober 2017

Sonnabend, 7. Oktober 2017, 12.45 Uhr

### Wanderung in den Wäldern rund um Großhansdorf – Kiekut – Rauhe Berge – Eilshorst – Manhagen – Schmalenbeck

Treffpunkt: S-Bahnhof Othmarschen um 12.45 Uhr. Siehe auch den Artikel auf Seite 12.

Sonntag, 8. Oktober 2017, 18.00 Uhr

**Theaterbesuch** in der **Komödie Winterhuder Fährhaus – „Als ob es regnen würde“** mit Nora von Collande und Herbert Herrmann, Karten € 35,50, Abfahrt um 16.45 Uhr vom Statthalterplatz (kostenfrei). Nähere Einzelheiten siehe Seite 4 im September-Heft.

### Weitere Veranstaltungen im Rahmen von „700 Jahre Othmarschen“

Dienstag, 10. Oktober, 17.00 Uhr

**Bibliotheca Christianei:** Führung durch den historischen Bestand und die Bibliothek des Christianeums, Dauer ca. 1 Stunde, Anmeldung bitte telefonisch (040 428 88 28 38) oder per E-Mail ([bibliothek@christianeum.net](mailto:bibliothek@christianeum.net))

### - Vorschau -

Montag, 20. November, 19.00 Uhr

**Plattdeutscher Abend** mit dem **Plattdüütsch Kring** unseres Bürgervereins im Vortragsraum der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstraße 49.

Donnerstag, 23. November, 15.45 Uhr

Führung durch die **Ausstellung der Hamburger Malerin Anita Réé** in der **Hamburger Kunsthalle**, siehe auch den Artikel auf Seite 5. Um baldige Anmeldung in der Geschäftsstelle wird gebeten, Tel.: 890 77 10, E-Mail: [info@bvfo.de](mailto:info@bvfo.de)

Freitag, 24. November, 18.00 Uhr

**Traditionelles Grünkohlessen für Damen und Herren** in der **Dübelsbrücker Kajüt**, Elbchaussee 303. Siehe auch den Artikel auf Seite 5 im September-Heft. Um baldige Anmeldung in der Geschäftsstelle wird gebeten, Tel.: 890 77 10, E-Mail: [info@bvfo.de](mailto:info@bvfo.de)

## Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag, 1. Oktober, 12.00 Uhr

**Frühschoppen** für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück

Montag, 2. Oktober, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

### Wi snackt Platt in'n Börgervereen

Leitung: Frau Elke Brandes

Mittwoch, 4. Oktober, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

### Gesprächskreis Französisch

Leitung: Frau Hedwig Sander

Mittwoch, 4. Oktober, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

### Arbeitskreis Kommunales

Leitung (interim): Herr Rainer Ortlepp

Donnerstag, 5. Oktober, 15.00 Uhr

**Spielnachmittag (Skat, Canasta)** für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstraße 49.

Leitung: Frau Hedwig Sander

Montag, 9. Oktober, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

### Gesprächskreis Englisch

Leitung: Frau Cathrin Schierholz

Mittwoch, 11. Oktober, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

### Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Leitung: Herr Rainer Rühle

Montag, 16. Oktober, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

### Wi snackt Platt in'n Börgervereen

Leitung: Frau Elke Brandes

Mittwoch, 18. Oktober, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

### Gesprächskreis Französisch

Leitung: Frau Hedwig Sander

Dienstag, 24. Oktober, 17.00 Uhr

**Vorstandssitzung** in der Geschäftsstelle. Von 17.00 bis 18.00 Uhr Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Montag, 30. Oktober, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

### Literaturkreis

Leitung: Frau Hannelore Heinrich

Wo und wann läuft was im Oktober 2017

**Altonaer Museum**

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0

bis 31. Dezember 2017

**AHOOBAA – den Ahninnen und Ahnen gewidmet – Rauminstallation von Joe Sam-Essandoh**

Der ghanaische Künstler Joe Sam-Essandoh zeigt Maskenobjekte aus verworfenen Materialien, die er zum Leben erweckt. Auf die geraubten Bodenschätze und auf die Zwangsarbeit auf den Plantagen Afrikas verweisen goldene und blecherne Versatzstücke sowie Palmkern, Kaffee- und Kakao-bohne.

bis 4. Februar 2018

**ANTON MELBYE – Maler des Meeres**

Für seine Zeitgenossen war der dänische Maler Anton Melbye (1818-1875) eine Berühmtheit. Seinen Ruhm verdankt er einzigartigen Seestücken. Zu seinem 200. Geburtstag widmet das Altonaer Museum dem Künstler die erste Einzelausstellung seit 1900. Führung durch die Ausstellung: Jeden Sonntag, 14.00 bis 15.00 Uhr

bis Herbst 2017 im **KINDEROLYMP**

„**Wer bist Du? Was isst Du?**“ - Wo kommt unser Essen her und wie wird es hergestellt? Über all das informiert die Ausstellung interaktiv und spielerisch.

Jeden Sa+So um 15.30 Uhr **VORFÜHRUNG**

**Das Wolkentheater Eidophusikon - Historisches Papiertheater von 1781 - Vorführung / Film / Konzert.**

**Verein „Heine-Haus“ e.V.**

Elbchaussee 31, Tel: 39 19 88 23  
Eintritt: € 10, Studierende € 3, Mitglieder frei. Da die Plätze begrenzt sind, wird um Anmeldung zu den Veranstaltungen gebeten.

Mi, 11. Oktober, 19.00 Uhr

**Malerei in Hamburg zur Zeit Salomon Heines**

Referentin: Dr. Gabriele Himmelmann

So, 15. Oktober, 11.30 Uhr

**Die Freiheit der Emma Herwegh. Roman**

Lesung: Dirk Kurbjuweit

**Jenisch Haus**

Tel: 82 87 90

bis 12. November 2017

**Ernst Eitner – Monet des Nordens**

Der Maler Ernst Eitner (1867-1955) zählte zu den Gründungsmitgliedern des Hamburgischen Künstlerclubs von 1897. Zunächst vom Publikum seiner Zeit missachtet, wurde er später als „Monet des Nordens“ gerühmt. Führung durch die Ausstellung: Jeden Sonntag 15.00 Uhr

**Ernst Barlach Haus**

im Jenischpark, Tel: 82 60 85

Kostenlose öffentliche Führung: Jeden Sonntag um 11 Uhr

bis 12. November 2017

**KRAFTFELDER – Carl Lohse. Die Bilder 1919/21**

**Klang & Form** in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

So, 29. Oktober, 18.00 Uhr

**HARFENKLÄNGE** – Die Klasse von Xavier de Maistre stellt sich vor mit Werken von G. Fauré, H. Renié, L. Spohr und J.S. Bach

Eintritt: € 15,  
Schüler und Studenten € 5

**Botanischer Garten - Loki-Schmidt-Garten**

Ohnhorststr. 18, Tel: 428 16-476

Kostenlose Sonntagsführungen (10.00 - ca. 11.30 Uhr) im Freigelände  
Treffpunkt: Eingang des Freigeländes, Ohnhorststr.

So, 1. Oktober, 10.00 Uhr

**Früchte** (Dr. Ingeborg Niesler)

So, 8. Oktober, 10.00 Uhr

**Gärtnerische Ausbildung im Botanischen Garten** (Erika Norkus)

So, 15. Oktober, 10.00 Uhr

**Übersene Vielfalt – Flechten im Botanischen Garten** (Dr. Matthias Schultz)

So, 22. Oktober, 10.00 Uhr

**Warten, bis der Regen fällt: Moose als genügsame Gesteins- und Rindenbewohner** (Dr. Florian Schulz)

So, 29. Oktober, 10.00 Uhr

**Herbstfärbende Stauden und Gehölze** (Matina Buttjes)

**Allgemeine Pflanzenberatung für Privatpersonen - Beratung frei!**

Jeden Donnerstag, 13 bis 15 Uhr im Verwaltungsgebäude des Loki-Schmidt-Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

**Altonaer Theater**

Kartentelefon: 39 90 58 70

Online: [www.altonaer-theater.de](http://www.altonaer-theater.de)

Spielplan im Oktober 2017

Bis 22. Oktober 2017: „**Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war**“ nach dem Roman von Joachim Meyerhoff. Schreiend komisch, dann wieder tief berührend zeichnet Joachim Meyerhoff eine Kindheit in einer Anstalt.

**Otto Kuhlmann**

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte  
[www.kuhlmann-bestattungen.de](http://www.kuhlmann-bestattungen.de)



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Kirchen

Kirche zu Groß Flottbek

So, 8. Oktober, 18.00 Uhr  
**Mit der Orgel auf dem Weg zur Freiheit – Henning Pertiet Orgel Solo** – freie Improvisation mit einer Mischung aus Jazz, Blues und Anleihen klassischer Musik  
 Der Eintritt ist frei, Spenden herzlich erbeten

Di, 31. Oktober, 19.00 Uhr  
**Festgottesdienst am Reformationstag** – Bachkantate BWV 79 „Gott der Herr ist Sonn und Schild“. Kantorei und Orchester „Groß Flottbek“ und Solisten, Leitung: Astrid Grille

Christuskirche

So, 1. Oktober, 9.00 Uhr  
**Fernseh-Gottesdienst** mit Heinrich Bedford-Strohm auf der Christuskanzel zum **Thema Notfallseelsorge**. Die Kantorei und Dr. Jörg Thierfelder (Flöte) werden den Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

Di, 10. Oktober, 20.00 Uhr  
 Vortrag von Dr. Manfred Osten (in Kooperation mit der Gustav Mahler Vereinigung) zum Thema **Das Ewig-Weibliche zieht uns hinan** – zur **Aktualität des Gustav Mahlerschen Goetheverständnisses**. An der Orgel Kantor Rainer Lanz

Melanchthonkirche

So, 22. Oktober, 17.00 Uhr  
**Musik zur Reformation**  
 Ein Solistenquartett (Leitung: Julian Rohde) gastiert mit Musik aus der Zeit von Martin Luther bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen. Ergänzt wird das Programm mit Orgelmusik und Texten. Der Eintritt ist frei

So, 29. Oktober, 17.00 Uhr  
**„Bist du sicher, Martinus?“** – Die Tischreden der Katharina Luther, geb. von Bora. Szenische Lesung mit Siegfried Erben-Rickelt, Barth

Di, 31. Oktober, 10.00 Uhr  
**Festgottesdienst zum Reformationstagsjubiläum** mit allen Musikgruppen der Gemeinde

Hamburger Volkshochschule West –  
**Da ist für jeden etwas dabei!**

In der VHS-West beginnen ständig neue Kurse. Steht Ihnen der Sinn nach gemeinsamem Lernen und persönlicher Weiterbildung, dann studieren Sie doch im ersten Schritt das Kursprogramm der VHS. In jeder VHS-Geschäftsstelle, in den Budni-Fillialen und in vielen Buchhandlungen erhalten Sie es kostenlos, natürlich ist das Programm auch im Internet unter [www.vhs-hamburg.de](http://www.vhs-hamburg.de) zu finden.

Weitere Informationen und Beratung im VHS-Zentrum West  
 Waitzstraße 31 · 22607 Hamburg  
 Tel.: 89 05 91-0 · Fax: 89 05 91-40 · [www.vhs-hamburg.de](http://www.vhs-hamburg.de)  
 Die Mitarbeiter/innen der Region West beraten Sie gern.

WER LÖST IHR PROBLEM?



IHR KLEMPNER ✓



✓ IHR ITALIENER



IHR BÄCKER ✓



□ DER GÄRTNER



IHR SIMMON ✓



✓ IHRE BANK

BEI FRAGEN ZU IHREN  
 IMMOBILIEN:  
**LIEBER SIMMON.**

Ernst Simmon & Co. • Hausmakler seit 1922 • IVD  
 Tel 040 / 89 69 81 0 Web [www.simmon.de](http://www.simmon.de)



## Kirche St. Trinitatis

Kirchenstraße 40, Hamburg-Altona

Di, 17. Oktober, 19.00 Uhr

**Requiem für Aleppo** mit Werken von Karl Jenkins, Samuel Barber und Paul Leavitt. Die Flottbeker Kantorei und der Luminaria Chor aus Washington laden gemeinsam mit dem Orchester „musici emeriti hamburg“ zu einem Benefizkonzert ein, welches zugunsten des FLUCHTPUNKTs unter der Leitung von KMD Astrid Grille und Director of Music Paul Leavitt zur Auf-führung kommt.

## DESY -

### öffentliche Abendvorträge

DESY Hörsaal, Notkestraße 85

Do, 5. Oktober, 18.00 Uhr

### Öffentliche Musikreihe „Naturwis-senschaft und Musik“

Vortrag „Einstein und die Würfel – Sei-ne Beiträge und Ansichten zur Quan-tenmechanik“. Referent: Dr. Marc Wenskat, DESY Hamburg

19.30 Uhr Werke von Clara und Robert Schumann mit Amandine Savary, Klavier

## BRIDFAS

Location: DESY, rooms 4a/4b

Do, 19. Oktober, 20.00 Uhr

### The Life and Times of Jane Austen.

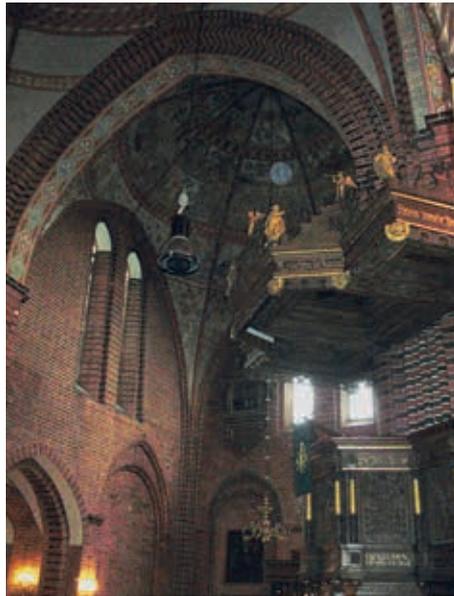
Andrew Davies

## Nachlese

### Ausfahrt nach Dithmarschen: Meldorf und Wesselburen

Auf diese Ausfahrt am 24. August hatten sich alle Teilnehmer schon lange gefreut. Pünktlich konnten wir am Statthalterplatz starten, und entgegen mancher Befürchtungen waren die Verkehrsverhältnisse gut und es gab keinen Regen. Die abgeernteten Kornfelder rechts und links der BAB 23 zeigten, dass der Sommer zu Ende ging. Schon der Anblick des für den Ort gewaltigen „Doms“ und des schönen Stadtkerns von Meldorf machte neugierig.

Und nach den interessanten Erklärungen unserer freundlichen Reiseleiterin Frau Susanne Bienwald war es für alle, die diese Kirche noch nicht gesehen



Im Dom zu Meldorf

Foto: Elke Pöttger

hatten, ein Erlebnis, die Kostbarkeiten des Baus und seiner Ausstattung zu betrachten. Die Zeit war bemessen, da wir im Landesmuseum zu einer Führung angemeldet waren.

Das Domgoldschmiedehaus mit der Hinweistafel und die Büste zu Ehren Carsten Niebuhrs, dem Arabienforscher und königlich-dänischen Etatsrat, entging uns jedoch auf dem Wege dahin nicht. Einige mussten sich sehr beeilen, um pünktlich dort zu sein. Aber auch dieser Ausflug in die Dithmarscher Geschichte lohnte sich sehr. Wir erfuhren durch Frau Brigitta Rohdewold von der Selbstverwaltung der freien Bauern, vom Wohlstand - zu sehen an der Swin'schen Gerichts-



Im Landesmuseum Meldorf

Foto: Elke Pöttger

stube von 1568 - der Marschbauern und von dem Beginn der Reformation dort. Sowohl die Kämpfe gegen die Begehrlichkeiten der Dänenkönige wie auch die berühmte Schlacht bei Hemmingstedt wurden ausführlich erläutert und durch Dioramen anschaulich unter-malt. Jedoch mussten wir uns hier ebenfalls beinahe zu früh verabschie-

den, weil wir schon in der „Linde“ zum Mittagessen erwartet wurden. Essen und Trinken schmeckten, und die Ge-spräche drehten sich um das bisher bereits Erlebte.

Nach angemessener Pause fuhren wir dann in eine herrliche Meeresbucht bei aufgelaufenem Wasser zwischen Büsum und Ederdorf bei Warwerort. Dort, in strahlender Sonne und bei einer Brise frischer Nordseeluft beneide-ten wir die Sonnenbadenden, weil wir nicht lange verweilen konnten. In Wesselburen wurden wir im Hebbel-Museum von Frau Lang-Hinrichs zuerst mit Kaffee und selbstgebackenem Apfelkuchen empfangen und verwöhnt. Eine eigenartige Atmosphäre erfasste uns beim Rundgang im Haus, der Alten Kirchspielvogtei, zu der wir bereits eine Menge Informationen erhalten hatten. Es gab viel zu entdecken in der Sammlung und in den Räumen, in denen Friedrich Hebbel als Schreiber tätig gewesen war. Der Höhepunkt kam allerdings, als uns Frau Bienwald eine Lesung mit viel Gefühl aus ihrem Roman „Da geht einer“ darbot. Im Vortrags/Bibliotheks-Raum war es sehr still bei den Schilderungen über Hebbels Fußreise von München nach Hamburg, und die Spannung am Ende löste sich erst langsam. Viele freuten sich über die Widmungen der Autorin in den Büchern der weiteren Auflage mit dem neuem Dekor. Unser Bus-fahrer hatte nach gestriger Rückkehr von einer Portugal-Tour abends den „gesetzlichen“ Drang nach Hause. So fuhren wir kurz nach 18.00 Uhr, leider ohne die Wesselburener Kirche besucht zu haben, wieder Richtung Hamburg. Der Dank an den Fahrzeug-lenker und unsere Reiseleitung war mit reichlichem Beifall verbunden. Wie geplant, waren wir gegen 19.30 Uhr wieder zurück. Müde, aber begeistert und erfüllt von den Tagesereignissen.

Manfred Walter

### Hilfe, die ankommt!

Das Sozialwerk unterstützt bedürftige Mitbürger in den Stadtteilen Groß Flottbek und Othmarschen seit mehr als 60 Jahren.

### Hilfsbereitschaft hat Tradition in Flottbek-Othmarschen



Spendenkonto Sozialwerk:  
Hamburger Sparkasse IBAN:  
DE35 2005 0550 1043 2193 67

Sozialwerk des Bürgervers Flottbek-Othmarschen e.V.

Postfach 520135 - 22591 Hamburg  
[www.bvfo.de](http://www.bvfo.de)

# WAITZSTRASSE

REVENTLOWSTRASSE & BESELERPLATZ

## UNSERE EINKAUFSTRASSE

BILDER UND BERICHTE AUS DER WAITZSTRASSE, DER REVENTLOWSTRASSE UND DEM BESELERPLATZ



### Parken in der Waitzstraße

Text: Sabine Honigmann

Die Waitzstraße ist inzwischen für zwei Dinge stadtbekannt: Erstens für die abwechslungsreichen kleinen Läden, in denen es sich gut einkaufen lässt, und zweitens dafür, dass manche Autofahrer meinen, dass es sich in diesen schönen Läden auch gut parken lässt.

Es waren die schräg zur Fahrbahn angelegten Parkplätze, die Fahrer dazu verleiteten, ihre Autos in die Schaufensterscheiben eines Geschäfts oder einer Bank zu fahren. Diese Falschparker hatten – meistens wohl altersbedingt nicht mehr ganz in Übung – den Rückwärtsgang nicht gefunden und beherzt auf's Gaspedal getreten.

Insgesamt einige Male soll auf diese ungewöhnliche Art geparkt worden sein, zum Glück immer ohne Verletzte. Dann beschloss man die Umgestaltung der Einkaufsstraße. Eine veränderte Parkplatz-Anordnung und Sperrelemente sollte künftig Parker disziplinieren und Schlimmeres verhindern.

Nachdem sich die Bauarbeiten nun der Vollendung nähern, zeichnet sich ab: Sperrelemente werden dafür sorgen, dass niemand mehr aus Versehen in Schaufenster fahren. Also: Mission erfüllt.

Aber halt: Mission nicht ganz erfüllt, denn es ist weiterhin möglich, „wild“ zu parken: Über die Parkbuchten hinaus, auf dem Bürgersteig platzieren nun manche ihr Vehikel. Viel-

leicht weil der Kantstein für diejenigen, die eher nach Gefühl parken, nicht hoch genug ist.

Aber gerade der Kantstein wurde für die Fußgänger auf ein Minimum reduziert. So kann man in Zukunft an jeder Stelle die Waitzstraße überqueren.

Etwas Parkraum hat der Umbau gekostet. Einige Autofahrer maulen, man müsse jetzt mehrfach durch die Straße fahren bevor man ein Plätzchen für sein Gefährt finde. Und dann parkt man eben schon mal „kreativ“ über die Parkbucht hinaus auf dem „Trottoir“.

„Auch als Autofahrer hat man sich an die Verkehrsregeln zu halten. Und man muss doch mal schauen, wo man parkt und nicht einfach auf der Auffahrt stehen bleiben, auch wenn man nur kurz zur Reinigung muss. Das muss doch bitte nicht sein. Rücksichtsvoll ist das jedenfalls nicht“, so eine Kundin in einem Geschäft.

Insgesamt ist die Parksituation nicht viel besser geworden. Die IG Waitzstraße setzt sich auch deswegen dafür ein, dass die Parkplätze in den umliegenden Straßen nicht nur durch Pendler, die die kostenlose Parkmöglichkeit ausnutzen, um dann mit der Bahn in die Stadt zur Arbeit zu fahren, sondern ebenfalls für Kunden der Waitzstraße zur Verfügung stehen. Das ist noch ein langer Weg!

Wir freuen uns aber auch über Ihre Parkplatz-Geschichte. Einfach an [redaktion@waitzstrasse-hamburg.de](mailto:redaktion@waitzstrasse-hamburg.de) schicken.



Redaktion: Andreas Frank

[waitzstrasse-hamburg.de](http://waitzstrasse-hamburg.de)

[facebook.com/waitzstrasse](https://www.facebook.com/waitzstrasse)

Fragen / Anregungen / Fotos:

[redaktion@waitzstrasse-hamburg.de](mailto:redaktion@waitzstrasse-hamburg.de)

## Wanderung

### Nachmittagswanderung in den Wäldern rund um Großhansdorf: Kiekut – Rauhe Berge – Eilshorst – Manhagen – Schmalenbeck

Wir fahren bis zum Bahnhof Kiekut. Unser Weg geht zuerst nach rechts und dann gleich nach links in den Wöhrendamm. Bei der Einmündung der Waldreiterstraße unterqueren wir die Bahn. Hinter der Brücke gleich links in den Wald hinein. Wir queren einen Parkplatz und wandern in sanftem Auf und Ab durch abwechslungsreichen Wald in südlicher Richtung bis zur Straße Bei den Rauhen Bergen. Dort ist auch der Eingang zu dem sehr schönen Waldfriedhof. Unser Weg führt rechts am Friedhofsgelände vorbei in den Wald bis zum Ihlendieksweg. Beim Gefallenendenkmal biegen wir links in den Wald, überqueren die Hansdorfer Landstraße und gehen auf dem Jäckbornsweg weiter. Ein gelber Pfeil weist nach links. Wir haben jetzt das Gebiet Eilshorst vor uns. Der Fahrradweg an der Straße An der Eilshorst bringt uns wieder zur Hansdorfer Landstraße zurück und zum Manhagen-Park. Evtl. können wir in der Cafeteria der Parkklinik Manhagen eine Kaffeepause einlegen.

Wir durchwandern den Park und verlassen ihn bei der Alten Landstraße. Über diese Straße und über den Wasenkamp kommen wir zum Bahnhof Schmalenbeck, von wo wir wieder nach Hamburg zurückfahren. Die Züge fahren alle 20 Minuten.

Die ganze Strecke beträgt etwa 7 km. Im Allgemeinen sind die Wege gut zu begehen. Die Steigungen sind gering. Es gibt jedoch immer wieder schlammige Stellen. Robustes Schuhwerk ist erforderlich.

Wir treffen uns am Sonnabend, dem 7. Oktober, um 12.45 Uhr am Bahnhof Othmarschen und fahren um 12.54 Uhr mit der S1 bis Jungfernstieg. Dort steigen wir um 13.23 Uhr in die U1 Richtung Großhansdorf. Ankunft in Kiekut um 14.08 Uhr.

Wir benötigen eine HVV-Karte für den

Großbereich. Die Einzelkarte kostet 6,20 Euro, die Gruppenkarte 11,80 Euro.

Irmgard Längin

## Hinweis

### Fotoausstellung in der Asklepios Klinik Altona (AKA)

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe 700 Jahre Othmarschen hat die Asklepios Klinik in ihrer Eingangshalle eine sehr interessante Ausstellung über die Krankenhausgeschichte in Altona präsentiert.

Seit Ende Juni 2017 ist diese für alle Patienten, Gäste und Besucher zugänglich. Die großzügige Hängung der Bilder lässt es zu, dass man sich ohne Drängelei und in Ruhe den einzelnen Phasen dieser über 200-jährigen Krankenhausgeschichte widmen kann. Das große Interesse hat die Leitung des AKA veranlasst, die sehenswerten Fotos weiter auszustellen.

Entnommen sind diese u. a. dem Buch unseres langjährigen Mitglieds Prof. Dr. Oswald Müller-Plathe „Aus der Geschichte des Altonaer Krankenhauses“ von 2011. Als Schenkung befindet sich auch ein Buch-Exemplar in unserem Archiv-Bestand. Niemand besucht ohne triftigen Grund ein Krankenhaus. In diesem Fall ist jedoch ein empfehlenswerter Anlass, die lange Geschichte über die historischen Bilder mit ihren Erklärungen zu entdecken und zu betrachten. Die Dorf/Stadt-Zeitung hat in ihrer Ausgabe 09/2017 unter dem Titel „Geschichtsstunde bei Asklepios“ einen lesenswerten Beitrag dazu veröffentlicht.

Manfred Walter

## WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

### Klaas Puul

Dat Wedder weer moi un wi wulln so gern an de frische Luft. Wo wüllt wi hen? fragt mien Fründin. Na Büsum, sä ick, dor bün ick wol twintig Johr ne west. Un los güng dat. In Büsum makt wi glieks en Spazeergang dörch de ole Stadt; dor weer bannig wat los! Lüüd öber Lüüd schuwft sick dörch de Footgängerstraten. Weern ja Ferien! Dorbi mutt ick, wenn ick „Büsum“ höör, jümmer an Klaus Groth sien Gedicht vun „Ool Büsum“ denken, de vertellt, as vör vele hunnert Johren dat Döörp in de See ünnergahn is. Hüüt is vör sowat keeneen mehr bang. Dat niege Büsum steiht op fasten Grund. De Diek is hooch un de Blanke Hans wiet weg! Denn as wi op'n Diek lang spazeert sünd, weer überhaupt keen Water to sehn. Gras, nix as Gras un wiet weg dat Watt, dat en beten natt schimmern dee. Weer wol holle Ebb? Dorbi is Büsum ok en Fischerhaben, un de Krabben, de fungen warrt, sünd begäng! In den niegen Haben hebbt wi de Scheep funnen, mit de de Fischer de Krabben an Land bringt. Dat süht du glieks an de Netten, de blangen de Bordwand hangt. An'n Kai weern Krabben to köpen! Acht Euro den Liter! De müsst du denn noch sülvst utpulen. Tjä, dat Pulen höört nu mal dorto. De Kösten mööt ja rünner! Up de anner Siet vun'n Haben steiht en Lastauto. Groot steiht de Naam vun'n Hannelsmann dor: Klaas Puul. Un mit wat hanelt he? Mit Krabben un Garnelen! Puult de sien Krabben villicht noch sülvst ut? Na, denn veel Vergnögen! Ick hebb mi bannig höögt, dat de Hannelsmann sick dissen Naam för sien Firma utdacht harr. Kööpt Büsumer Krabben bi Klaas Puul!

Hedwig Sander



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG  
www.seemannsoehne.de

**Blankenese**  
Dormienstraße 9  
22587 Hamburg  
Tel.: 866 06 10

**Schenefeld**  
**Trauerzentrum**  
Dannenkamp 20  
22869 Schenefeld  
Tel.: 866 06 10

**Groß Flottbek**  
Stiller Weg 2  
22607 Hamburg  
Tel.: 82 17 62

**Rissen**  
Ole Kohdrift 4  
22559 Hamburg  
Tel.: 81 40 10

*Seemann*  
& Söhne

**Bestattungen aller Art  
und Bestattungsvorsorge**